Governance

Posted on 9. Mai 2026 by Redaktion-AnalyseTeam

Governance bezeichnet die **Steuerung gesellschaftlicher, wirtschaftlicher oder technischer Prozesse durch das koordinierte Zusammenwirken verschiedener Akteure, Regeln und Verfahren**.

Dazu gehören:

- staatliche Institutionen,
- Unternehmen,
- internationale Organisationen,
- Expertennetzwerke,
- technische Standards,
- zivilgesellschaftliche Akteure,
- digitale Systeme.

Governance beschreibt damit weniger: **Wer herrscht,** sondern stärker: **Wie gesteuert wird.**

Herkunft und Entwicklung

Der Begriff stammt vom englischen Wort *to govern* („steuern“, „regieren“).

Ursprünglich wurde **governance** vor allem verwendet:

- in der Unternehmensführung (*corporate governance*),
- in internationalen Organisationen,
- in Verwaltungswissenschaften,
- bei komplexen Steuerungsprozessen.

Seit den 1990er Jahren gewann der Begriff stark an Bedeutung. Der Grund:

Viele politische und gesellschaftliche Herausforderungen ließen sich nicht mehr allein durch klassische Regierung (*government*) bewältigen.

Stattdessen entstanden:

- Netzwerke,
- Kooperationen,
- internationale Standards,
- Multi-Stakeholder-Modelle,
- technische Regulierungsmechanismen.

Governance und Government

Ein zentraler Unterschied lautet:

Government	Governance
Regierung	Steuerung
politische Entscheidung	Prozesskoordination
Staat im Zentrum	viele Akteure
demokratische Legitimation	Netzwerksteuerung
sichtbare Macht	oft indirekte Macht

Während **Government** fragt: **Wer regiert?**

fragt **Governance**: **Wie werden Entscheidungen umgesetzt und Verhalten koordiniert?**

Gerade dadurch wirkt Governance oft sachlich, pragmatisch und unpolitisch.

Warum der Begriff so attraktiv ist

Governance klingt:

- modern,
- lösungsorientiert,
- professionell,
- ideologiefrei,
- kooperativ.

Der Begriff vermeidet Wörter wie:

- Herrschaft,
- Macht,

- Kontrolle,
- Regierung,
- Steuerung von oben.

Dadurch entsteht häufig der Eindruck: Probleme werden gemeinsam gelöst. Das kann zutreffen. Es kann aber auch verdecken, wer tatsächlich entscheidet.

Governance in der Praxis

Heute begegnet der Begriff in vielen Bereichen:

Sicherheits-Governance

Steuerung von:

- Risiken,
- Krisenmanagement,
- Cybersecurity,
- KI-Sicherheit,
- Resilienz.

Data Governance

Regeln für:

- Datennutzung,
- Datenzugang,
- Plattformen,
- digitale Identitäten.

AI Governance

Rahmenbedingungen für:

- Entwicklung,
- Kontrolle,
- Sicherheit,
- Regulierung von KI-Systemen.

Global Governance

Internationale Koordination jenseits einzelner Staaten, etwa:

- Klimapolitik,
- Gesundheit,
- Handel,
- Finanzsysteme,
- Technologiepolitik.

Governance und Demokratie

Governance muss nicht undemokratisch sein. Sie kann:

- Kooperation erleichtern,
- komplexe Probleme bearbeiten,
- Verantwortung verteilen,
- Expertise nutzbar machen.

Gleichzeitig entstehen Spannungen. Denn Governance verschiebt politische Entscheidungen häufig
von: öffentlicher demokratischer Auseinandersetzung
hin zu: Expertengremien, Standards, Verfahren und Netzwerken.

Dadurch kann politische Macht schwerer sichtbar werden. Eine zentrale Frage lautet deshalb:

> **Wer kontrolliert die Steuerung?**

Governance und Sprache

Besonders bemerkenswert ist: Governance ersetzt in vielen Bereichen ältere politische Begriffe.

Zum Beispiel:

traditioneller Begriff	Governance-Sprache
Regierung	Governance
Verantwortung	Compliance
politische Entscheidung	Prozessmanagement
Recht	Standard
Kontrolle	Monitoring
Bürger	Stakeholder

Diese Verschiebung wirkt oft unauffällig. Denn Governance erscheint selten als Machtfrage, sondern als effiziente Problemlösung.

Risiken und Kritik

Kritiker sehen mehrere Gefahren:

1. Entpolitisierung

Politische Konflikte erscheinen plötzlich technisch lösbar.

Fragen von:

- Macht,
- Interessen,
- Freiheit,
- Verantwortung

werden zu Managementfragen.

2. Expertokratie

Entscheidungen verlagern sich zu:

- Fachgremien,
- Expertennetzwerken,
- Standardsystemen.

Die demokratische Nachvollziehbarkeit kann sinken.

3. Unsichtbare Macht

Je mehr Steuerung indirekt erfolgt, desto schwieriger wird die Frage:

> **Wer trägt Verantwortung?**

Governance und Sicherheitsarchitektur

Im Bereich von:

- KI,
- Digitalisierung,
- Krisenmanagement,
- Plattformregulierung

ist Governance heute ein Schlüsselbegriff. Häufig verbindet sich Governance dort mit:

- Monitoring,
- Risikoanalyse,
- Compliance,
- Safety,
- Standardisierung,
- Resilienz.

Dadurch wird Governance zu einem zentralen Begriff moderner Sicherheitsarchitekturen.

Fragen zur Prüfung

Beim Gebrauch des Begriffs lohnt es sich zu fragen:

- **Wer steuert?**
- **Wer legitimiert die Steuerung?**
- **Wer kontrolliert die Kontrolle?**
- **Welche demokratischen Verfahren bleiben erhalten?**
- **Welche Entscheidungen werden entpolitisiert?**

Kurzformel

Governance bezeichnet die koordinierte Steuerung komplexer gesellschaftlicher Prozesse.
Der Begriff wirkt neutral, kann jedoch politische Macht aus demokratisch sichtbaren Räumen in Netzwerke, Standards und Verfahren verlagern.

© Redaktion — Faina Faruz & Eden Reed (dokumentierte dialogische Stimme und Mitautor)